

Frauen gegen Nachtarbeit

Mit einer Kundgebung in Bern, einem Diskussionsforum für Frauenpolitik und einem Frauenfest wurde am 10. März der nationale Tag der Frau begangen. Im Zentrum standen die Forderung nach einem verstärkten Schutz für Schwangere, die Opposition gegen Nachtarbeit für Frauen und gegen den Einbezug der Frauen in die Gesamtverteidigung.

Etwa 1200 Frauen, Kinder und vereinzelt auch Männer formierten sich zu einem Demonstrationzug durch die Berner Altstadt. Auf mitgeführten Spruchbändern, in Reden und Sprechchören machten die Frauen auf ihre Anliegen aufmerksam: „Keine Frau in die Herrschaftsverteidigung“, „Mutter werden ist nicht schwer, vom Gesetz her dagegen sehr“, „Kinder oder keine, entscheiden wir alleine“.

Als politische Hauptstossrichtung sehen die Frauen im laufenden Jahr den Kampf um einen verstärkten Schutz der schwangeren Frauen am Arbeitsplatz und den Kampf gegen die Einführung von Nachtarbeit für Frauen, wie dies die Uhrenfirma Ebauches S.A. beim Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Biga) beantragte. In einer Petition wehren sich Gewerkschafterinnen gegen diese Form von Gleichberechtigung und fordern ein Verbot von Nachtarbeit für Frauen und Männer.

Weiter unterstrichen die Frauen am Diskussionsforum ihre ablehnende Haltung gegenüber der - in der Revision des Sexualstrafrechts vorgesehenen - Liberalisierung der Pornographie.

Vorwärts, 15.3.1984.

Frauen > Nachtarbeit. Demo 10.3.1984.doc.